



*Reicher Mann und armer Mann standen da
und sah'n sich an. Da sagt der Arme bleich:
„Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich!“
Berthold Brecht*

Besteuerung der Reichen

Um als reich zu gelten, sollte erst einmal geklärt werden, was dieses Wort überhaupt bedeutet, bzw. wie die Definition ausfällt. Dieses gilt ebenso für den Begriff: Armut

Ob eine Person arm ist, ist auch abhängig vom Stand ihres Medianeinkommens.

Das Medianeinkommen (mittleres Einkommen) ist das Einkommen desjenigen, der genau in der Mitte stünde, wenn sich alle Menschen eines Landes nach ihrem Einkommen gestaffelt in einer Reihe aufstellen würden. Das bedeutet, dass es genauso viele Menschen mit einem höheren wie mit einem niedrigeren Einkommen gibt als das Medianeinkommen (mittleres Einkommen).

2023 lag das Medianeinkommen bei ca. 27.416€ Jahres-Netto. Die Armutsgrenze liegt danach bei 60% des Medianeinkommens, was ca. 16.449€ im Jahr und 1.370€ im Monat entspricht (Netto). Damit ist jeder 6. in Deutschland zumindest armutsgefährdet! Als sehr arm gilt, wer nur über weniger als 50% des Medianeinkommens verfügt (1.083€ /Monat)!

Die durchschnittliche jährliche Rente der über 65-Jährigen lag 2022 mit knapp 17.000€ (1.417€ mtl.) pro Kopf, 3,5% unter dem Bundesdurchschnitt von fast 17.600 € (1.467€ mtl.). Hier kann sich jede(r) Rentner:in ausrechnen zu welcher der o. g. Gruppen er/sie gehört.

Ab welchem Einkommen gilt man als reich?

Laut Wikipedia gibt es keine allgemeingültige Festlegung, da die Vorstellung von Reichtum von kulturell geprägten, subjektiven und zum Teil höchst emotionalen Wertvorstellungen abhängt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat festgelegt, dass eine alleinstehende Person als reich gilt, wenn sie das Dreifache des Medians der Nettoeinkünfte von der Gesamtbevölkerung verdient. Der Median beträgt hierzulande rund 1.900€ netto im Monat. Das Dreifache davon sind also: 5.700€. So könnte man eine Person als reich bezeichnen, wenn sie ein Jahresgehalt von 70.000€ brutto hat. Dieses halten wir jedoch für abwegig, da es sich hier um Gehälter handelt, die im Mittelstand durchaus üblich sind. Man bedenke auch, dass bei diesem Gehalt der Spitzensteuersatz von 42 Prozent fällig wird.

Unter Kanzler Konrad Adenauer (1949-1963) betrug der Spitzensteuersatz bei einem Einkommen ab 259.000 DM 95%.

Der Spitzensteuersatz unter Helmut Kohl lag von 1982 bis 1990 bei 56 Prozent ab einem zu versteuernden Jahreseinkommen von mehr als 130.000 DM. Von jeder Mark, die eine Person darüber hinaus verdiente, musste sie mehr als die Hälfte abgeben.

Den Satz hatte noch Kohls Vorgänger Helmut Schmidt (SPD) eingeführt.

Die Kohl-Regierung senkte dann 1990 den Satz auf 53 Prozent.

Diese Entwicklung hat auch dazu beigetragen, dass die Spaltung der Gesellschaft immer größer wurde.

Nach unserem Verständnis sollte ein Jahreseinkommen ab einem siebenstelligen Euro-Betrag verstärkt besteuert werden. Dieses führt zu einer Verringerung der Spaltung unserer Gesellschaft, ohne dass die „Besserverdienenden“ Einschnitte hinnehmen müssten, die sie an den „Rand der Gesellschaft“ bringen.

Eine Betrachtung der Vermögensentwicklung in unserem Staat spricht dabei für sich!

2010 gab es nach Angaben der Valluga AG in Deutschland 830.000 Vermögens-millionäre mit einem Gesamtvermögen von 2,191 Billionen Euro. Im Jahr 2013 gab es bereits in Deutschland 1.015.000 Vermögensmillionäre. Die Zahl der Millionärinnen und Millionäre in Deutschland betrug 2023 gut 2,82 Millionen, wächst stark und könnte bis 2028 auf 3,2 Millionen ansteigen. Zum 13.Sep. 2024 gab es laut Vermögensschätzungen des Manager-Magazins bereits 249 Milliardäre.

Sogar die G20-Staaten diskutieren eine höhere Steuer für Milliardäre. Kaum ein Land besteuert Arbeit stärker und Vermögen geringer als Deutschland!

Reich werden ohne etwas dafür getan zu haben (Erbchaftssteuer)

Nach Aussage des Deutschen Instituts für Wirtschaft werden in unserem Land z.Zt. bis 2027 jährlich ca. 250-400 Mrd. € vererbt oder verschenkt. Das sind 10mal mehr, als steuerpflichtig sind.

Das Statistischen Bundesamt gab jedoch folgende Zahlen an: Für das Jahr 2022 haben die Finanzverwaltungen in Deutschland Vermögensübertragungen durch Erbschaften und Schenkungen in Höhe von 101,4 Milliarden Euro veranlagt. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, sank das steuerlich berücksichtigte geerbte und geschenkte Vermögen damit um 14,0 % gegenüber dem Vorjahr 2021.

Um das steuerlich berücksichtigte Vermögen des Großkapitals möglichst kostenneutral zu vererben, haben sich die Regierungen in der Vergangenheit viel einfallen lassen und die Erbschaftssteuer immer weiter an die Interessen der Reichen angepasst. Die Gesetze hierfür wurden in der Regel ohne kontroverse Diskussionen im Bundestag/rat durchgebracht.

Wie sieht es nun aus, mit der Besteuerung im Erbfall?

Die Steuerberechnung eines Erbes ist abhängig von der Höhe des Vermögens und vom Verwandtschaftsgrad. Vom höchsten Steuerfreibetrag profitieren Ehepartner und eingetragene Lebenspartner bzw. –Partnerinnen. Sie können bis zu 500.000 Euro steuerfrei erben. Ansonsten gilt, je enger Sie mit dem Erblasser oder der Erblasserin verwandt sind, desto höher sind Ihre Freibeträge. Hört sich erst mal ganz gut an.

In einem ARD Monitor-Bericht wird anschaulich dargelegt, dass die CSU das Erben thematisiert um Ängste zu schüren und Fake-News zu verbreiten. So wird sowohl von Markus Söder als auch von seinem Koalitionspartner immer wieder betont, dass für ein geerbtes Haus angeblich zu viel Steuern zu entrichten sind. Dieses stimmt jedoch nur in den seltensten Fällen (siehe vorheriger Absatz).

Richtig ist jedoch, dass Erben von mehreren Häusern oder ganzen Immobilien-Gesellschaften so gut wie keine Steuern hierfür zahlen müssen. Hier wird ganz bewusst das Hauptaugenmerk nicht auf die Mitbürger gelenkt, die sich kein Haus kaufen oder bauen können, sondern ganz bewusst auf die Gruppe von Erben, welche Immobilien in Millionenhöhe bekommen. Diese Arroganz ist kaum zu übertreffen und wir bieten den Erben an, ihnen ihre schwere Last abzunehmen. Wir würden den Immobilienkonzern (nach Prüfung) gerne übernehmen. Selbst auf die Gefahr, eine hohe Steuer dafür entrichten zu müssen. (Siehe hierzu im Internet > **Milliardengeschenke für Erben – MONITOR**< bzw. >Freie Wähler Bayern „Die Erbschaftssteuer ist leistungs- und eigentumsfeindlich!“)

Seit 2009 sind 77 Mrd. € an Erbschaftsteuer dem Fiskus entgangen. Geld, welches die Kommunen dringend brauchen.

Unternehmenssteuer

Wenn wir uns die Wahlversprechen des Kanzlerkandidaten der CDU anhören, dann werden in einer Regierung unter ihm alle Steuern gesenkt werden. Da er leider in keinem Statement darauf eingeht, wie dieses zu finanzieren ist, gehen wir davon aus, dass nur die Steuern für die Unternehmen auf max. 25% gesenkt und der Soli-Beitrag (fällt ab 80.000€ Jahresgehalt an) abgeschafft werden.

Es wurden in der Vergangenheit immer wieder Geschenke der Politik (von allen Parteien) an die Unternehmen durchgereicht, welche durch Kürzungen im Sozialwesen finanziert wurden.

Wirtschaft und Politik

An diesen kleinen Ausführungen kann man erkennen, unsere Gesetze sind von Schlupflöchern, Sonderregelungen und Ausnahmen durchzogen.

Wie uns in den letzten Wochen durch unsere Medien zuhauf vermittelt wurde, ist der Kapitalismus auf einem nie dagewesenen Höhepunkt angekommen.

Ein entscheidender Faktor hierfür ist sicherlich auch der Einfluss der Wirtschaft auf die Regierungen. Unternehmen und Industrien haben oft einen erheblichen Einfluss darauf, welche Gesetze verabschiedet und wie sie umgesetzt werden.

Nach Information der >UZ< brachte die Große Koalition, auf Druck der Öffentlichkeit, das Gesetz zur Einführung eines Lobbyregisters auf den Weg, welches am 01. 01. 2022 in Kraft trat. Die aktuellen

Zahlen liefern Beweise für die schon seit langem vermutete Befürchtung, dass der Inhalt von Gesetzen und Verordnungen nicht von den Abgeordneten in den Rechtsausschüssen des Bundestags geschrieben, sondern von Industrie- und Interessenverbänden diktiert werden. Dieses ist legal und bei der Formulierung von Gesetzen sind die Anhörung von Verbänden und der Wirtschaft deshalb sogar explizit vorgeschrieben. Aufgrund der Unwissenheit unserer Politiker ist leider davon auszugehen, dass Gesetze eher den Unternehmen nutzen als der breiten Masse.

Unternehmen und auch Einzelpersonen können große Geldsummen spenden, um politische Entscheidungsträger zu unterstützen, die ihre Interessen vertreten. Dies kann dazu führen, dass politische Entscheidungen im Sinne der Wirtschaft getroffen werden, anstatt im Sinne der Bevölkerung.

Nach Informationen der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg, ist einer der Hauptgründe für das Ungleichgewicht bei der Interessensvertretung demnach neben den ungleichen finanziellen Mitteln auch in der Zahl und dem Netzwerk der Beschäftigten zu suchen. Große Wirtschaftsverbände und Agenturen beschäftigen oft viele Mitarbeitende, die Protokolle, Gutachten, Studien und Gesetzentwürfe lesen und für sie auswerten. Auf diese Weise bekommen die Lobbyisten politische Veränderungen bereits im Ansatz mit. Zudem haben finanzstarke Lobbygruppen oft ehemalige Regierungsmitglieder sowie Abgeordnete in ihren Reihen mit engen Kontakten in den politischen Apparat (Quelle: [ARD/planet wissen](#)). Daher hat es auch immer wieder ein „Geschmäckle“, wenn Politikerinnen und Politiker nach ihrer politischen Karriere die Seite wechseln und ihr Wissen sowie ihre Kontakte als Lobbyisten nutzen - oder umgekehrt, wenn Lobbyistinnen und Lobbyisten nach politischen Ämtern streben (sogenannter Drehtüreffekt).

Entwicklung der Vermögen von Reichen und Superreichen.

In einem Artikel der KN am 21.01.2025 wurde ausführlich dargelegt, wie sich das Vermögen der Reichen in den letzten Jahren entwickelte. Hier wurden Daten der gemeinnützigen Organisation Oxfam publiziert.

Zuerst einmal, was bedeutet die Abkürzung Oxfam?

Oxfam steht für Oxford Committee for Famine Relief, also Oxforder Komitee zur Bekämpfung von Hungersnöten.

Laut Oxfam wuchs das Gesamtvermögen von Milliardär*innen im Jahr 2024 um zwei Billionen US-Dollar. Ihr Vermögen wuchs damit dreimal schneller als noch 2023. Pro Woche kamen fast vier neue Milliardär*innen hinzu.

Gleichzeitig leben noch immer beinahe 3,6 Milliarden Menschen unter der erweiterten Armutsgrenze von 6,85 US-Dollar pro Tag. In Deutschland wuchs das Gesamtvermögen der Milliardär*innen um 26,8 Milliarden US-Dollar. Die Zahl der Milliardär*innen stieg somit um neun auf 130.

Für Superreiche und ihre Konzerne waren die letzten 20 Jahre besonders lukrativ. Allein in den Jahren 2021 und 2022 verzeichneten die größten Firmen einen Gewinnsprung von 89 Prozent.

Die mit dem Besitz von Konzernen einhergehende wirtschaftliche Macht führt auch zu politischer Macht. Superreiche und ihre Konzerne nehmen zunehmend Einfluss auf die Politik und gefährden u. U. die Demokratie.

Nach seinem Einsatz im US-Wahlkampf hat sich US-Milliardär Elon Musk, kurz vor der Bundestagswahl, als Anhänger der AfD geoutet und sich in die deutsche Innenpolitik eingemischt. "Nur die AfD kann Deutschland retten", schrieb der Berater des US-Präsidenten Donald Trump.

Deshalb fordern wir eine transparente Gesetzgebung und einen Abbau der Bürokratie!

Wir brauchen eine Diskussion mit den politischen Vertretern der Parteien um ein „weiter so“ zu verhindern. Das würde ansonsten nur den Rechten nutzen.

Das Gleiche gilt auch für die Besteuerung von Einkommen und Vermögen. Es darf nicht sein, dass Vermögende Personen, welche ihren Reichtum auch der durch den Bürger finanzierten Infrastruktur verdanken, dafür noch mit Steuergeschenken belohnt werden.